Dr. BULL'S

Husten

SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Die große

Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

☞ 150 Läden in den Ver. Staaten. ☜

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 16. September 1885.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

John R. Miller, Mädchen, 15. Sept.
August Bleck, Knabe, 13 Sept.
Ferd. Zwicker, Knabe, 8. Sept.
James McBride, Knabe, 15 Sept.
Herman Wedenhaupt, Knabe, 13. Sept.
Robert Turner, Mädchen, 13. Sept.
Carl Schiebetofka, Mädchen, 9. Sept.
C. L. Thorpe, Mädchen, 1. Sept.
W. W. Grant, Mädchen, 25. April.
James Flora, Mädchen, 12 Sept.
R. F. Bigger, Knabe, 3. Sept.
Gast. Blake, Mädchen, 14. Sept.

Heirathen.

Julius Williams mit Susan Hoffmann.
Andrew L. Witte mit Mary E. Stoops.
Owen Travis mit Phoebe Wilhem.
Wm. Kleinschmidt mit Christine Miller.

Todesfälle.

—— Tansey, — ——, 15 Sept.

— Der Eifer, mit welchem man sich bestrebt, neue Mittel gegen Husten und Erkältungen zu erfinden, ist erstaunlich; es sollte doch den Leuten hinlänglich klar sein, daß das Publikum nur Dr. Bull's Husten Syrup wünscht, und von keinem anderen Präparat etwas wissen will.

☞ Anna Waddle, eine Irrsinnige, ist aus der Irrenanstalt entflohen.

☞ Nächsten Donnerstag und nächsten Sonntag findet ein Preisschießen des Schützenvereins im Schützenpark statt.

— Reich und Arm, Groß und Klein, geht die Schuhe in Maag's Schuhladen, No. 3 Ost Washington Straße.

☞ In der 13 Ward werden die Demokraten heute Abend einen Stadtrathskandidaten nominiren.

— In meiner Familie verfehlen Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen niemals ihre Wirkung. Als Blutreiniger und zur Regulirung des Systems kann es nichts besseres geben.—S. Deuerling, Nro. 545 Austin-Straße, San Antonio, Texas.

☞ A. M. Bruce hat gegen Marcus E. Frazier ein Urtheil für $178 erlangt, und dessen Haus- und Office-Einrichtung sowie die Essigfabrik mit Beschlag belegen lassen.

— Der Peter, wir meinen den Peter Fritz verliert zwar seine gute Laune nicht darüber, wenn Jemand an seiner Wirthschaft vorbeigeht, aber er sieht's doch sehr gern, wenn die Leute bei ihm einkehren. Business is business.

☞ Heute begann hier im Criminalgerichtssaale die National-Convention der mexikanischen Veteranen. 80 Vertreter haben sich zu derselben eingefunden. Heute Abend findet in der Masonic Halle eine Versammlung statt, bei welcher Reden gehalten werden.

— Neuralgie wird sehr passend „die Zwillingsschwester" des Rheumatismus genannt. Athlophoros beweist, daß Beide der gleichen Behandlung weichen. Herr J. E. Reed, von Los Angelos, Cal., sagt: „Ich kann Ihnen nicht sagen, wie froh ich bin, daß ich dies mächtige Heilmittel, Athlophoros, gefunden habe. Ich hatte einen heftigen Schmerz im Gesicht und nahm das Heilmittel nach der Gebrauchsanweisung. Ehe ich die erste Flasche aufgebraucht, war der Schmerz fort und er ist nicht wieder gekommen."

☞ Ein Betrunkener bestieg gestern Abend den J. D. & S. Eisenbahnzug. Als der Zug im Gange war, sprang er von dem Zuge. Er wurde aufgehoben und wieder auf den Zug gebracht. Er hatte sich nicht verletzt. Sein Reiseziel war Sidney, O. Sein Name konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Der Trustee von Center Township

An anderer Stelle finden die Leser eine Depesche von North Vernon, worin es heißt, daß die dortige Bank für $3500 Warrants von Center Tp. Marion Co. besitze, und daß ihr noch weitere $4000 angeboten worden seien. In Folge dieser Nachricht begab sich unser Berichterstatter zu Township Trustee Kitz, um ihn über die Sache zu befragen. Herr Kitz sagte, daß er überhaupt gar keine Warrants sondern bloß Due Bills ausgestellt habe, daß er kaum glaube, daß der Betrag so groß sei, daß er an die Nachricht von North Vernon nicht recht glauben könne, denn es wäre ganz merkwürdig, daß die Menge in kleinen Beträgen ausgestellter Bills alle in eine Hand gelangt sein sollten. In Folge der Eröffnung der Schulen sei seine Zeit so sehr in Anspruch genommen gewesen, daß er den Betrag der ausstehenden Due Bills noch nicht habe berechnen können, er denke jedoch morgen dazu kommen zu können. Die meisten derselben seien übrigens für in hiesiger Stadt gekaufte Waaren ausgestellt, und diese Waaren seien auch in Wirklichkeit abgeliefert worden. Da dieselben acht Prozent Zinsen tragen, so werden sie natürlich von Kapitalisten gerne gekauft, dieselben seien aber alle gut wie Gold. Mit dem Schwindler Pollard habe er nie Etwas zu thun gehabt, er kenne ihn nicht und wisse gar nicht, wer derselbe sei.

Das Gleiche theilte er heute offiziell den County-Commissären mit.

Coroners Arbeit.

Durch gewisse Mittheilungen, die dem Coroner gemacht wurden, sah sich dieser veranlaßt, den Thatbestand, welcher mit dem Tod der Mary Raymond zusammenhängt, aufzunehmen. Genannte ist bekanntlich in dem Hause der Familie Robinson, woselbst sie diente, gestorben, und man vermuthete, daß sie sich vergiftet hatte.

Jennie Wilson, die neben der Robinson'schen Familie wohnt, sagte aus, daß Mary einige Tage ehe sie starb, sehr krank war, und daß trotz der großen Schmerzen die sie auszustehen hatte, nichts für sie geschah.

Kurz nachdem Mary gestorben, sei Frau Robinson zu ihr gekommen, und habe ihr erzählt, daß ihr der Geist der Mary Raymond in der Nacht erschienen sei, daß derselbe einen fürchterlichen Spektakel gemacht habe, und daß sie befürchte von dem Geiste mit in jene Welt geschleppt zu werden, aus der noch kein Mensch zurückgekommen sei.

Heute begann der Coroner mit der Untersuchung in dem Falle der Angelina Dreier, welche am Sonntag Nachmittag auf dem Geleise der Virginia Avenue Kreuzung ihr Leben einbüßte.

Er verhörte eine ganze Anzahl Zeugen, welche den Hergang wie bereits mitgetheilt, schilderten. Nur bestrebten sich die Angestellten der Straßenbahngesellschaft die Eisenbahngesellschaft für das Unglück verantwortlich zu machen und die Angestellten der Eisenbahngesellschaft versuchten die Schuld auf die Straßenbahngesellschaft zu schieben. Wir unsererseits halten beide Monopole und den monopolfreundlichen Stadtrath dafür verantwortlich.

Eheleid.

Oscar Jones klagte heute auf Scheidung von seiner Gattin Kate Jones. Die Ehefreuden waren nicht von langer Dauer. Im schönen Monat Mai wurde geheirathet, aber am 1. September kams schon zum Bruch. Jones behauptet während der letzten 4 Monate reich an Erfahrungen der traurigsten Art geworden zu sein.

Mary Crossland klagte heute auf Scheidung von ihrem Gemahl Jesse. Dieser Ehebund wurde im Jahre 1850 also vor 35 Jahren geschlossen. Im Mai 1881 hat aber der Mann seine Lebensgefährtin verlossen und seitdem ließ er sich nicht mehr sehen.

Verlangt $10,000.

Elizabeth A. Craven hat heute Wm. Rude auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Sie giebt an, daß der Verklagte sie verleumdet und an ihrer Ehre angegriffen habe, indem er sie des Diebstahls beschuldigte, und sie verlangt obige Summe als Ersatz für den Schaden, den ihr Charakter in den Augen der Welt dabei gelitten hat.

Umzug.

Meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen diene hiermit zur Anzeige, daß ich mein Bürstengeschäft von No 368 Virginia Avenue nach No. 423 Virginia Avenue verlegt habe. Um geneigten Zuspruch bittet

H. Schmedel.

☞ C. H. White, ein alter Mann, in dessen Oberstübchen es augenscheinlich nicht recht richtig ist, wurde heute Mittag im Stationshaus untergebracht.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193 92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095.029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Fletcher & Sharpe's Bank.

William Wallace, der Receiver von Fletcher & Sharpe's Bank, hat dem Richter Taylor einen Bericht unterbreitet, in welchem er mittheilt, daß er die $60,000 Aktien der Indianapolis Nationalbank, welche er von der Connecticut Mutual Life Insurance Co. eingelöst, an die folgenden Leuten verkauft habe:

1. Für Ansprüche gegen die Bank, berechnet zu 25 Prozent der Höhe derselben, an. W. C. De Pauw $12.720.-50, an Winslow Lanier & Co. $9200, Citizens Bank zu Noblesville $7900, A. C. Thompson & Co. $5700, Jason Wilson & Co. $3600, Cit. State Bank zu New Castle $1.500. John E. Kerr $1383.53, Roll Lester $1400, Coburn & Jones $973 07, H. T. Conde $850 54, Ellen J. Nyles $300, Wallace H Prouty $250, Jos. A. Moore $556 13, Kate Quinn $86.48, E. A Shryock $200, Franklin P. Wilson $100.

Ferner wurden von diesen Aktien gegen Baarzahlung verkauft an: W. C. De Pauw $11,279 40, Wallace H. Prouty $1850, Jno. E. Kerr $16.47, Coburn & Jones $26 93, H. T. Conde $43 46, Kate Quinn $13.52, Jos. A. Moore $43 87, zusammen $60,000.

Außerdem theilte der Receiver mit, daß er das Haus von T. H. Sharpe an John W. Murphy für $16,000 verkauft hat.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1.—Paul Wilcox u. A. gegen John A. Heidlinger. Besitzrechtsklage. Zurückgezogen.

Frank McWhinney gegen die Stadt Indianapolis. Besitzrechtsklage. Dem Kläger $63.52 zugesprochen.

Isaak L. Frankem gegen Thos. Pfafflin. Notenklage. In Verhandlung.

Zimmer No. 2. — Gabrial Phillipy gegen David F. Phillipy. Klage to quiet title. Vor Geschworenen in Verhandlung.

Zimmer No. 3.—Caleb A. Ritter gegen William Beasley. Notenklage. Dem Kläger $1,234.33 zugesprochen.

John T. Malone gegen Robert Porttans. Notenklage. Dem Kläger $89.38 zugesprochen.

Frank McWhinney gegen Louis McHays u. A. Besitzrechtsklage. Zu Gunsten des Klägers entschieden.

Perry K. Cotton gegen Richard Lawlyn. Notenklage. Dem Kläger $684 09 zugesprochen.

Mayors-Court

Mary Early war gestern an der Ecke der Illinois und Washington Straße betrunken aufgelesen worden. Sie war so kanonenvoll, daß sie nicht mehr im Stande war zu gehen. Trotzdem behauptete sie heute Morgen nicht betrunken gewesen zu sein. Nun möchten wir bloß wissen, wie der Zustand sein muß, den Mary für genügend hält, um ihn Rausch zu nennen. Da der Mayor den Rausch mit anderem Maße mißt wie Mary, wurde sie bestraft.

Ella Holman war der Prostitution angeklagt. Sie lebt von ihrem Manne getrennt und hat ein sechs Monate altes Baby, das sie total vernachlässigt. Unter dem Versprechen, daß sie in Zukunft für das Kind sorgen wolle, entließ sie der Mayor.

Wm. Pettit, Ed. Whipple, John Carr und Martin Burk wurden wegen verschiedener Keilereien bestraft.

Louis Beerman wurde von der Anklage des Umgangs mit Dieben freigesprochen, Frau Harding unter der gleichen Anklage bestraft.

A. O. Royse wurde unter dem Verdachte einen C. F. Bogarding um $164 bestohlen zu haben, der Grand Jury überwiesen.

Lewis Hand Fire Extinguisher.

Dies ist ein kleiner Apparat, mit einer chemischen Flüssigkeit gefüllt, womit man ein Feuer leicht, schnell und sicher im Entstehen löschen kann. Derselbe ist bequem zu handhaben, sehr billig und nach den Zeugnissen Derjenigen, welche ihn schon benutzt haben, vortrefflich. Agenten für den Staat sind Follett & Co., 64 Nord Pennsylvania Str. Agent für die Stadt ist Fred. Merz, Vance Block.

Der kleine Stadtherold.

Frau Klotz feierte gestern ihren Geburtstag im Kreise vieler Freunde.

☞ In der dritten Ward nominirten die Demokraten Aquilla Jones jr. für den Stadtrath.

— Salvation Oel ist der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Es vertreibt augenblicklich Rheumatismus, Neuralgie, Gicht, Kopfweh, Zahnweh und andere, die Menschheit plagenden Schmerzen. Es kostet nur 25 Cents.

☞ Eine Gesellschaft von etwa 30 Personen ist gestern Nacht nach Los Angelos, Californien, abgereist um dort eine Colonie zu gründen. In etwa einem Monat wird sich noch eine Gesellschaft dahin begeben.

☞ Der Sekretär des Staatsgesundheitsrathes hat Anklage gegen Dr. J. T. Breese erhoben, weil derselbe als Arzt praktizirt ohne im Besitze einer ärztlichen Lizens zu sein. Man hatte schon einmal Klage gegen den Genannten erhoben, ließ dieselbe aber wieder auf das Versprechen hin fallen, daß er sich eine Lizens löse.

— Nicht zu vergessen! Kohlen aller Sorten. Die beste Qualität so niedrig wie der Niedrigste von Kuhn & Rhodes. No. 13 Virginia Ave. und Ecke Ray und Madison Avenue.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

John Monteeth an Lewis Doon, Lot 1 in Ford's Subd. von Aldrick's Add. $1.000.

Lewis J. Toon an John C. Loucks, obiges Grundstück. $800.

Lacell V. McIntire an John A. Kurtz, Theil von Lot 5 in Samuel W. Elliotts Sub. von Lot 21 in Sam. Henderson's Add. $533.33⅓.

Frank Uebelacker an William Pieper, Theil von Lots 6 und 7 in der 2. Subd. $110.

Elijah B. Martindale an Albert Griesbaber, Lots 60 und 61 in Martindale & Stilz's Add. $500.

John P. Heck an John J. Kelly, Lot 68 in Harvey Bates Subd. von Outlot 90. $329.30.

Harry J. Milligan, Trustee, an Ellen Schmidt, Lot 21 in Milligan's Park Front Add. $375.

Minerva C. Kemper an Adelia F. Smith, Theil von Lots 14 und 15 in Wallace's Add. $700.

Baupermits.

Daniel Curran, Anbau an Haus Ecke West und St. Clair Str. $450.

Eli Lilly & Co., Anbau an Gebäude an McCarty Str. zwischen Delaware und Alabama Str. $3500.

Charles F. Kehr, Anbau an Haus an Greer Straße. $225

Dr. G. W. Reynolds, Reparaturen an Haus No. 51 Union Str. $1500.

Frau Lucinda Johnson, Framehaus an Geisendorf Straße nahe New York Straße. $700.

William H. Dell, Cottage an Belfountain Straße zwischen 8 und 9. Straße. $1200.

James H. Emry, Cottage an Ecke Broadway und 9. Str. $650

☞ Austin H. Brown hat die Nomination als Stadtrathsmitglied für die 17. Ward nicht angenommen.

— Gray Brothers Schuhe für Damen, die besten im Markte zu billigen Preisen in Maag's Schuh-Palast, No. 3 Ost Washington Straße.

☞ Wm. Kolb hat heute eine Hypothekenklage für $2000 gegen die „Pionier Braß Works" anhängig gemacht.

☞ Nächsten Sonntag Abend hält Herr Rappaport in der Turnhalle einen Vortrag über das Thema: „Hunger und Liebe." Jedermann ist eingeladen.

☞ Die Demokraten im 4. Distrikt haben Henry W. Laut als Alderman und die der 17. Ward John B. Lockridge an Stelle von George Herrmann als Councilman nominirt.

☞ Im fünften Distrikt nominiren die Demokraten heute Abend in Kissel's Lokal einen Alderman. Der Distrikt ist gegenwärtig durch Bernhamer und McHugh vertreten.

☞ Heute Vormittag kam ein 22 Jahre alter Mann, Namens Robert Mace, von Utah Territorium hierher. Der Mann war so krank, daß er ins Hospital gebracht werden mußte.

☞ Robert George wurde heute Mittag unter dem Verdachte verhaftet, der Bursche zu sein, der am Samstag Abend der Emma Quinn eine Handtasche entrissen hat.

☞ N. B. McKee, No. 135 Nord Alabama Straße wohnhaft, berichtete heute Mittag der Polizei, daß ihm heute Vormittag zwischen 9 und 11 Uhr eine goldene Uhr im Werthe von $75 aus seiner Wohnung gestohlen wurde.

☞ Der Neger Chas. Smith, angeklagt einen unzüchtigen Angriff auf seine Nichte, Amanda Smith, gemacht zu haben, wurde da man die Anklage nicht aufrecht erhalten konnte, nur wegen thätlichen Angriffs um $5 und Kosten bestraft.

— St. Vincent's Kinder Asyl, Baltimore, Md.—Schwester Marie berichtet, daß St. Jakobs Oel wiederholentlich gegen Rheumatismus sowohl wie äußere Verletzungen, etc. mit den besten Erfolgen angewandt wurde.

☞ Die Hebamme Rachel Swain No. 334 Nord New Jersey Straße wohnhaft, brachte heute einen Geburtsschein über ein am 25 April geborenes Kind ein. Die Gesundheitsbeamten beabsichtigten ein Wörtchen mit ihr zu reden.

☞ Kregelo's Ambulanz wurde heute Vormittag nach der Ecke der Mississippi und South Straße gerufen, angeblich weil ein Zusammenstoß von Fuhrwerken dort stattgefunden habe. Als die Ambulanz ankam, wollte jedoch Niemand etwas von einem Zusammenstoß wissen.

☞ James Wallace, der junge Mann, welcher kürzlich von einem Expreßwagen ein Paket stahl, welches für $38 Seidenzeug enthielt, befindet sich in einem sehr prekären Zustande. Er ißt nichts und hat starkes Fieber und sollte ins Hospital gebracht werden. Anfangs stellte er sich taubstumm, spielte aber seine Rolle nicht gut. Daß seine Krankheit indeß nicht auf Verstellung beruht, sieht man dem Burschen an.

— Schul-Schuhe für Knaben und Mädchen in extra guter Qualität in Maag's Schuh-Palast, No. 3 Ost Washington Straße.

☞ Der „Sentinel" schreibt: „Die Anwälte Dowling's werden appelliren. Da es vielleicht über ein Jahr dauert, bis eine Entscheidung erfolgt, und bis dahin der Termin Dowling's abgelaufen ist, so ist der Stadtrath vollständig ohnmächtig."

Wir erlauben uns, in dieser Beziehung mit dem „Sentinel" zu differiren. Da der temporäre Einhaltsbefehl aufgehoben ist, so hindert den Stadtrath Nichts, in der Sache voranzugehen, so lange nicht durch einen weiteren richterlichen Befehl intervenirt wird.

Während einer Woche

— werden wir —

Flanelle

von einer Auktion

25 Prozent billiger

verkaufen, als dieselben später gekauft werden.

Rother geköperter

FLANELL!

25c per Yard, werth 50c.

Andere Qualitäten ebenso billig, nur auf eine Woche.

L. S. Ayres & Co.

N. B. Der Rest unserer weißen Kleider für junge Damen im Alter von 10 bis 16 Jahren wird diese Woche zum halben Preise aufgeräumt werden.

Besichtigt unsere Jerseys zu $1.00, werth $1.50.

Feinster

Golden Rio

gebrannt,

— zu —

20 Cts. per Pfd.

herabgesetzt.

Emil Mueller,

200 Ost Washington Str.,

Ecke New Jersey Straße.

Telephon 987.

Troy

Dampf-Wäscherei,

160 Nord Delaware Str.,

nahe der Massachusetts Ave.

JOHN KIDD, Eigenthümer.

Vorzügliche Arbeit!

Prompte Ablieferung!

T. W. Rynn, Geschäftsführer.

☞ Spitzen-Vorhänge werden nach dem neuesten Verfahren gereinigt. Aufträge per Expreß werden sofort ausgeführt.

Telephon 135.

Neue Wirthschaft.

Dem Publikum im Allgemeinen und speziell den Bewohnern der Südseite diene hiermit zur Nachricht, daß ich meine neue Wirthschaft an der

Ecke von Ost Str. und Lincoln Lane

eröffnet habe.

Meine Freunde und Bekannte, sowie Alle die es werden wollen, sind um ihre gef. Kundschaft ersucht, und es wird mir jederzeit zum Vergnügen gereichen, sie mit frischem Bier, besten Cigarren und aus gewählten Getränken auf's Aufmerksamste zu bedienen.

Achtungsvoll,

John Eberhardt.

Dr. C. C. Everts,

Deutscher Zahnarzt,

(Nachfolger von Chas. S. Talbert,

N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.

Indianapolis

Bern. Bonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

☞ Die Schweizer gedenken dieses Jahr ihre Nationalfeier, das „Grütlifest" mit besonderem Pomp am 17. November zu feiern. Zu diesem Zweck haben der Schweizerbund und der Schweizer Männerchor in ihren resp. Sitzungen besondere Comite's ernannt, die beauftragt sind, ein Conzert mit darauffolgendem Ball zu arrangiren. Voraussichtlich findet dabei nicht nur jeder Schweizer, sondern jeder Freund republikanischer Ideen und echt freiheitlichen Zielen, Gelegenheit, sich zu unterhalten.

☞ Der Gouverneur wurde in einer Petition darum angegangen, den 17 Jahre alten John Brown, welcher am 15. August in Jefferson County zu 6 monatlicher Haft verurtheilt wurde, weil er ein Pferd von einem Prediger gestohlen hatte, zu begnadigen. Das Begnadigungsgesuch ist von jenem Prediger selbst unterzeichnet.

Tapeten,

Rouleaux,

Oeltuche,

——in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.——

Ich habe soeben ein reichhaltiges Lager der neuesten Waaren erhalten und lade meine Kunden und das Publikum im Allgemeinen zur Inspizirung desselben ein.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

Jas. N. Mayhew, - Jeweler.

Uhren, Diamanten und Juwelen, böhmische Granaten und Rheinkiesel zu mäßigen Preisen.

Feine Uhren und Schmucksachen reparirt und gravirt.

☞ Deutscher Verkäufer.

No. 23 West Washington Straße.

RAIL ROAD HAT STORE.

Hüte und Kappen für den Herbst.

Neueste Waaren soeben angekommen. Billige Preise. Gute Bedienung. Man besichtige die große Auswahl von

Herren- und Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Straße.

Dachbedeckung!

Pech- und Kies-Anstrich, Gummi und Asphalt-Dächer!

Angefertigt und reparirt.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Anstriche und Herrichten von Zinn-, Eisen- und Schindel-Dächern gezollt.

Indiana Paint und Roofing Material eine Spezialität

Alle Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und als zufriedenstellend garantirt.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Unsere Dächer sind als feuerfest berühmt, da sie als solche viele Proben bestanden haben.

Der PERFECTION ist der beliebteste Rollschlittschuh, der je gemacht wurde, der einzige double cushion Schlittschuh, den es giebt. Die Räder haben Stahlachsen, Gewicht ein bis zwei Pfund weniger, als andere Schlittschuhe. Brechen niemals.

☞ Erkundige Dich nach dem Preise.

The Machine and Steel Pully Company,

einzige Fabrikanten.

Wollt Ihr einen Wagen kaufen?

Schweikle & Prange,

No. 424 und 426 Ost Washington Straße,

— Fabrikanten von —

Kutschen, Buggies und Ablieferungs-Wagen und „Spring-Trucks,"

können jedem Geschmack Rechnung tragen.

Reparaturen werden gut und billig besorgt. Wagen werden hübsch angestrichen. Zufriedenheit wird garantirt.

Jeffers' Cash Paint Store,

Rohes Oel 45 Cents per Gallone. Ganz reines Bleiweiß $6.10 per Hundert. Fensterglas sehr billig.

No. 30 Süd Meridian Straße.

☞ Wm. Grassow ist bei uns angestellt.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

No. 77 Nord Delaware Straße,

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

James R. Ross & Co.,

— Großhändler in —

Whiskey.

129 Süd Meridian Straße.

Indianapolis.

Teppiche! Tapeten! Vorhänge!

Rouleaux, Oeltuche!

Größte Auswahl!

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Wir haben für den Herbst ein äußerst reichhaltiges Lager und sind im Stande jeden Geschmack zu befriedigen.

☞ Man spreche vor bei

Albert Gall.